

Manche Qur'ānleser machen noch eine Unterscheidung, ob vor dem sukunierten غ und خ eine Kasrah kommt.³⁸ Ist dies der Fall, schwächen sie die Dunkelheit ab, wie in:

بَلِّغ

إِحْوَانًا

5.6 Istifāl استيفال

5.6.1 Sprachliche und religiöse Bedeutung

Sprachlich: Senkung.

Definition: Die Senkung der Zunge beim Aussprechen eines Lautes.

Hierdurch wird ein heller Laut erzeugt. Das Ergebnis nennt man Tarqīq تَرْقِيق, den entsprechenden Laut nennt man muraqqaq مُرَقَّق (hell).³⁹

Zu dieser Kategorie gehören alle Laute, bis auf diejenigen der Kategorie Isti'lā' und die folgenden drei:

ر

ل

ا

Die Laute 'Alif ا, Lām ل und Rā ر sind manchmal mufahḥam und manchmal muraqqaq, was im Folgenden erläutert werden wird.

5.6.2 Wann ist das Madd-'Alif mufahḥam, wann ist es muraqqaq?

Dieses 'Alif ist immer muraqqaq, wenn der vorausgegangene Laut auch muraqqaq war:

بِمَا

كَانُوا

بِعَايَتِنَا

³⁸ In Worten wie „بَلِّغ“ bleibt der Laut allerdings dunkel. Es werden also die Regeln für das Rā nicht hierauf angewendet. Dies teilte mir der Gelehrte Yaḥyā al-Ġauṭānī mit.

³⁹ Auch in der Phonetik spricht man hierbei von hellen Lauten.

Dieses 'Alif ist immer mufaḥḥam, wenn der vorausgegangene Laut auch mufaḥḥam war:

قَالَ الصَّغِيرِينَ سُلْطِنًا خَلِدُونَ

5.6.3 Wann ist das Lām ل mufaḥḥam, wann ist es muraqqaq?

Es ist immer muraqqaq, außer im Namen „Allāh“, wenn vorher eine Faṭḥah oder Ḍammah vorausgeht:

﴿عَلَى اللَّهِ﴾

Dem Namen „Allāh“ geht hier eine Faṭḥah voraus. Man muss in diesem speziellen Beispiel aufpassen, dass das Lām ل von عَلَى muraqqaq bleibt.

Ein Beispiel für eine Ḍammah vorher:

﴿لَعْنَةُ اللَّهِ﴾

Wenn allerdings eine Kasrah vorausgeht, bleibt das Lām ل im Namen „Allāh“ muraqqaq:

﴿مِنْ دُونَ اللَّهِ﴾

Was das Rā ر angeht, so wurde diesem ein eigenes Kapitel gewidmet, in dem ausführlich erklärt wird, wann es muraqqaq und wann es mufaḥḥam ist.

Vorsicht: Die Laute 'Ayn ع und Ḥā ح sind immer muraqqaq!

Zwei Beispiele:

الْعَلَمِينَ

إِسْحَاقَ